

Inhaltsübersicht

Vorwort	VII
Inhaltsverzeichnis	XI
Abkürzungsverzeichnis	XVII
Problemaufriss und Zielsetzung.....	1
Erster Teil	
Propädeutikum zur strafrechtlichen Zurechnungslehre	5
A. Zurechnungs- und Haftungsmodalitäten im Spiegel der Strafrechtsgeschichte	6
B. Protostrafrechtliche und strafrechtstheoretische Grundlagen	42
Zweiter Teil	
Individuelle Zurechnung und deren Modifikationen in kollektiven Kontexten – eine Mehrebenenbetrachtung über Mikro-, Makro- und Mesokriminalität	89
A. Mehrpersonenkonstellationen im mikrokriminellen Kontext.....	91
B. Zurechnung im makrokriminellen Kontext.....	135
C. Zurechnung im mesokriminellen Kontext	264

Dritter Teil

Ganzheitliches Zurechnungskonzept im Spannungsfeld individueller und kollektiver Zurechnungs- und Verantwortungsstrukturen	343
A. Kollektive Elemente in der individuellen Zurechnungslehre	344
B. Ganzheitliches Zurechnungs- und Verantwortungsmodell – eine Mehrebenenerfassung von Mikro-, Makro- und Mesokriminalität.....	352
C. Netzwerk aus mehreren Grundgedanken – Verantwortungsmatrix	358
Literaturverzeichnis.....	361
Register	415

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
Inhaltsverzeichnis	XI
Abkürzungsverzeichnis	XVII
Problemaufriss und Zielsetzung.....	1
Erster Teil	
Propädeutikum zur strafrechtlichen Zurechnungslehre	5
A. Zurechnungs- und Haftungsmodalitäten im Spiegel der Strafrechtsgeschichte	6
I. Private Unrechtsfolgen der Missetat bei den Germanen.....	7
1. Sippe, Rache und Sühneleistung	8
2. Erfolgshaftung	10
3. Die Sippe als Haftungssubjekt	11
4. Haftung für fremde Missetaten	12
II. Entwicklung eines öffentlichen Strafrechts.....	13
1. Ausprägungen eines öffentlichen Strafan spruches	13
2. Ausgangspunkte der Individualisierung und Subjektivierung	16
III. Weiterentwicklung des Strafrechts durch die Wissenschaft.....	23
1. Ausbildung eines gemeinen deutschen Strafrechts	23
2. Säkularisierung, Rationalisierung und Humanisierung – Herausbildung der individualistischen Strafrechtsauffassung	25
3. Rechtspositivismus und Strafrechtsdogmatik	28
4. Ausdifferenzierung von Schuld begriffen	29
IV. Strafrechtliche Haftung in Herrschaftssystemen des 19. und 20. Jahrhunderts	33
1. Strafrechtliche Maßnahmen in deutschen Kolonien und Schutzgebieten	34
2. Sanktionspraxis während der nationalsozialistischen Zeit	35
3. Strafrechtliche Bestimmungen in der Deutschen Demokratischen Republik	37

V.	Zusammenfassung der historischen Entwicklung – von kollektiver zu individueller Zurechnung?	38
B.	Protostrafrechtliche und strafrechtstheoretische Grundlagen	42
I.	Semantisch-funktionelle Betrachtung von Zurechnung, Verantwortung und Schuld	43
1.	Der Begriff der Zurechnung	45
a.	Zurechnung in Abgrenzung zur Zuordnung und Zuschreibung.....	45
b.	Zurechnung als externer Wertungsprozess	49
2.	Der Begriff der Verantwortung.....	50
a.	Verantwortung im Kontext der Relationen	51
b.	Prospektive und retrospektive Verantwortung.....	56
c.	Zurechnung von Verantwortung.....	58
3.	Der Begriff der Schuld	58
a.	Schuld als Verpflichtung	59
b.	Schuld als Ursache eines Ereignisses.....	60
c.	Schuld als Verfehlung und als Folge der Verfehlung	61
4.	Erkenntnisse aus der semantisch-funktionellen Betrachtung	62
II.	Begründung der Zurechnungs- und Verantwortungserfordernisse über die Aufgabe des Strafrechts.....	63
III.	Individualstrafrecht und kollektive Verantwortlichkeit – ein Widerspruch in sich?.....	67
1.	Individuum und individuelle strafrechtliche Verantwortung	68
2.	Strafrechtlicher Verantwortungsbegriff	72
3.	Kollektive Akteure und kollektive Verantwortung	75
a.	Kollektive Akteure in der modernen Gesellschaft	76
b.	Kooperative Verantwortung in Kollektiven.....	78
c.	Korporative Verantwortung der Kollektive	80
d.	Kollektive strafrechtliche Verantwortlichkeit de lege lata	81
4.	Dilemma der Unvereinbarkeit von kollektiver strafrechtlicher Verantwortung im Individualstrafrecht?.....	82
 Zweiter Teil		
Individuelle Zurechnung und deren Modifikationen in kollektiven Kontexten – eine Mehrebenenbetrachtung über Mikro-, Makro- und Mesokriminalität		89
A.	Mehrpersonenkonstellationen im mikrokriminellen Kontext	91
I.	Einführung	92
1.	Beteiligung mehrerer an einer strafbaren Handlung.....	92

II.	2. Kooperative Verantwortung im mikrokriminellen Kontext	96
II.	Mehrpersonenverhältnisse bei der Verwirklichung von Einzeltäterdelikten	97
1.	Zurechnungsstruktur der akzessorischen Teilnahme am Individualdelikt	98
2.	Vertikal-einseitige Zurechnungsstruktur der mittelbaren Täterschaft	102
3.	Horizontal-wechselseitige Zurechnungsstruktur der Mittäterschaft.....	107
III.	Unrechtssteigerung durch kollektive Tatverwirklichung.....	111
1.	Gemeinschaftliche Tatbegehung.....	111
2.	Bandenmäßige Tatbegehung	114
IV.	Unrechtsbegründung durch die Bildung von oder die Partizipation an Kollektiven	118
1.	Bildung bewaffneter Gruppen nach § 127 StGB	118
2.	Bildung von kriminellen und terroristischen Vereinigungen gemäß §§ 129, 129 a StGB.....	120
3.	Beteiligung an widerrechtlichen Handlungen von Menschenmengen gemäß §§ 124, 125 StGB	123
4.	Beteiligung an einer Schlägerei, an einem Angriff mehrerer gemäß § 231 StGB.....	127
V.	Zusammenfassung zu den individuellen Zurechnungsstrukturen in kollektiven mikrokriminellen Konstellationen.....	130
1.	Kollektive Anteile in der individuellen Zurechnung	131
2.	Modifikationen der individuellen Zurechnungsregeln	134
B.	Zurechnung im makrokriminellen Kontext	135
I.	Makrokrimineller Kontext	136
II.	Vorüberlegungen zur strafrechtlichen Verantwortlichkeit von Organisationsangehörigen nach nationalem Recht	141
III.	Grenzen und Modifikationen individueller Verantwortlichkeit von führenden Organisationsangehörigen.....	148
1.	Individuelle Zurechnung bei sogenannten „Schreibtischtätern und -beteiligten“	149
a.	Rechtsprechungsanalyse anhand von Verfahren zu NS-Verbrechen	151
b.	Kriterien der Rechtspraxis in den Verfahren zu NS-Verbrechen	158
2.	Modifikationen individueller Zurechnung bei sogenannten „Schreibtischtätern und -beteiligten“.....	162
a.	Vertikale Zurechnung in Form der mittelbaren Täterschaft kraft Organisationsherrschaft	162
b.	Vertikale Zurechnung in Form der Mittäterschaft	166

c. Strafrechtliche Bewältigung von NS-Verbrechen nach Fritz Bauer	168
3. Zusammenfassung zur individuellen Verantwortlichkeit von sogenannten „Schreibtischtätern und -beteiligten“.....	171
IV. Grenzen und Modifikationen individueller Verantwortlichkeit von ausführenden Organisationsangehörigen	174
1. Individuelle Zurechnung bei sogenannten „tatnahen Tätern und Beteiligten“.....	175
a. Rechtsprechungsanalyse anhand von Verfahren zu NS-Verbrechen	175
b. Kriterien der Rechtspraxis in den Verfahren zu NS-Verbrechen	187
2. Aktuelle Rechtspraxis im Umgang mit ehemaligen ausführenden Organisationsangehörigen	190
a. LG München II im Verfahren gegen John Demjanjuk – ehemaligem Helfer im Vernichtungslager Sobibór	192
b. LG Ellwangen zum Verfahren von Hans Lipschis – ehemaligem SS-Angehörigen im Vernichtungslager Auschwitz	197
c. Kritische Stellungnahme zur aktuellen Rechtspraxis	201
3. Ergebnis der vergleichenden Analyse zur Bewältigung von NS-Verbrechen	209
V. Modifikationen individueller Zurechnung durch völkerstrafrechtliche Regelungen	213
1. Grundsätzliches zum Völkerstrafrecht.....	214
2. Formen individueller strafrechtlicher Verantwortlichkeit nach dem IStGH-Statut	218
a. Mittelbare Täterschaft („through another person“).....	219
b. Mittäterschaft, insbesondere die Erweiterung über die Konzeption „Joint Criminal Enterprise“ („jointly with another“)	222
c. Kombinierte Formen der gemeinschaftlichen Begehung – Mittelbare Mittäterschaft und mittelbare Täterschaft in Mittäterschaft – als Fortentwicklung einer isolierten Betrachtung	226
d. Weitere Beteiligungsformen.....	228
3. Ausweitung der herkömmlichen individuellen Zurechnungsfiguren über die Vorgesetztenverantwortlichkeit	230
a. Explizite Verantwortlichkeit militärischer Befehlshaber und anderer Vorgesetzter gemäß Art. 28 IStGH-Statut	231
b. Explizite Verantwortlichkeit militärischer Befehlshaber und anderer Vorgesetzter gemäß §§ 4, 13, 14 VStGB.....	236

4. Stellungnahme zu den Modifikationen der individuellen Zurechnungsregeln im Völkerstrafrecht	242
VI. Integration kollektiver Anteile in eine erweiterte individuelle Zurechnungslehre	246
1. Korporative Verantwortlichkeit von Staaten	247
2. Kollektive Verantwortlichkeit aller Beteiligten aufgrund einer Organisationszugehörigkeit.....	254
3. Kontextuale individuelle Verantwortung in Bezug auf den kollektiven Gesamtzusammenhang.....	257
VII. Ergebnis der Zurechnungsanalyse im makrokriminellen Kontext	262
C. Zurechnung im mesokriminellen Kontext.....	264
I. Wirtschaftliche Organisationen als potentielle mesokriminelle Bezugsrahmen	266
1. Strukturen und Zielsetzungen wirtschaftlicher Organisationen	266
2. Mesokrimineller Kontext	268
II. Grenzen individueller Zurechnung im Rahmen wirtschaftlicher Organisationen	270
III. Modifikationen tradiert er individueller Zurechnungsregeln.....	278
1. Verantwortlichkeit leitender Organisationsangehöriger unter Erweiterung der Rechtsfiguren der mittelbaren Täterschaft und Mittäterschaft.....	278
a. Vertikale Zurechnung in Form der mittelbaren Täterschaft kraft Organisationsherrschaft	279
b. Vertikale Zurechnung in Form der Mittäterschaft	283
c. Horizontale Zurechnung in Form der Mittäterschaft im Rahmen von Gremienentscheidungen.....	285
d. Kritische Würdigung	292
2. Ausdehnung der Garantienhaftung im Rahmen wirtschaftlicher Organisationen.....	295
a. Verantwortung aufgrund einer besonderen Pflichtenstellung zum Schutz von Rechtsgütern Dritter	297
b. Verantwortung aufgrund der Überwachung einer Gefahrenquelle, die sogenannte Produktverantwortung	299
c. Verantwortung für nachgeordnete Mitarbeiter, die sogenannte Geschäftsherrenhaftung.....	302
d. Verantwortung aufgrund der Übernahme eines Pflichtenkreises unterhalb der Führungsebene von sogenannten Compliance Officers.....	306
e. Kritische Würdigung	311

3.	Verantwortung Einzelner für die Organisation infolge der Pflichtenstellung gemäß § 14 StGB	314
4.	Stellungnahme zu den Modifikationen der tradierten individuellen Zurechnungsregeln.....	319
IV.	Integration kollektiver Anteile in eine erweiterte individuelle Zurechnungslehre.....	323
1.	Korporative Verantwortlichkeit wirtschaftlicher Organisationen.....	325
2.	Korporative Verantwortlichkeit von wirtschaftlichen Organisationen nach dem Entwurf des Verbandsstrafgesetzbuches (VerbStrG-E).....	330
3.	Kontextuale individuelle Verantwortung in Bezug auf den kollektiven Gesamtzusammenhang.....	338
V.	Zurechnungsmatrix im mesokriminellen Kontext als Ergebnis der Analyse.....	341
 Dritter Teil		
Ganzheitliches Zurechnungskonzept im Spannungsfeld individueller und kollektiver Zurechnungs- und Verantwortungsstrukturen.....		343
A.	Kollektive Elemente in der individuellen Zurechnungslehre.....	344
I.	Individualismen und Kollektivismen in der mikrokriminellen individuellen Zurechnungslehre	345
II.	Kontextuale Erweiterung der mikrokriminellen Zurechnungslehre in meso- und makrokriminellen Verbrechensbereichen	348
B.	Ganzheitliches Zurechnungs- und Verantwortungsmodell – eine Mehrebenenerfassung von Mikro-, Makro- und Mesokriminalität	352
C.	Netzwerk aus mehreren Grundgedanken – Verantwortungsmatrix	358
Literaturverzeichnis.....		361
Register		415